

Ferien im Heuhotel

Halhof: Falken richten den alten Schweinestall als Pony-Projekt für Schüler her

VON JOACHIM UTHMANN

■ **Heepen/Schildesche.** Auf der Wiese grasen friedlich Ponys. Dass Bauarbeiter Spiridon Tsatsoulis dahinter das Stemmisen ansetzt, stört sie nicht. Die Falken lassen den früheren Schweinestall des Halhofs an der Talbrückenstraße in ein Heuhotel umbauen: unten 16 Ponys, oben 30 Bettkästen für Kinder. Der Umbau läuft. Ab Sommer sollen sich hier Ferienspielkinder tummeln.



Vorbild für Bielefeld: Dagny, Melanie, Kaja und Nora (v. l.) fühlen sich im Heuhotel auf einem Feriengut in Mecklenburg wohl. FOTO: DPA

Das Projekt gehört zur „Bielefelder Manufaktur“, mit dem die Falken auf dem Halhof Jugendliche ohne Schulabschluss an die Berufswelt heranführen. Die erste von zwei „Produktschulen“ arbeitet seit letztem Jahr. 16 Jugendliche lernen hier, stellen Holzkästen her und veräußern Brennholz. Und sie ernten Äpfel, die zu Apfelsaft verarbeitet und verkauft werden: 1.800 Flaschen im ersten Jahr. „Die Vermarktung motiviert“, sagt Peter Bauer, Geschäftsführer der Falken: „Die Jugendlichen sehen, wenn sie sich anstrengen, schaffen sie etwas, das andere haben wollen.“

Mit der zweiten Produktschule bringen die Falken eine Neuheit nach Bielefeld: ein Heuhotel. Kombiniert wird es mit einem Niedrigseil-Klettergarten und einer Kantine. Zielgruppe sind vor allem Grundschüler. Zu der Erlebniswelt auf dem Bauernhof zählen auch ein Bauerngarten, ein Gewächshaus, eine Spielscheune und ein Kletterparcours am Silo in der Mitte des Hofgeländes. Nach und nach

werden die alten Scheunen und Ställe saniert und umgebaut.

Im Heuhotel können die Kinder in Holzbettkästen schlafen, die mit Heu gefüllt werden. Für zwei Betreuer gibt es abgeteilte Räume. Ausgestattet ist der Heuhotel mit Duschen, Toiletten, Küche und Fußbodenheizung. Hoch sind die Brandschutzauflagen, so Bauer. Neun automatische und sieben manuelle Brandmelder, mit Filtern geschützt vor Staub, müssen eingebaut

werden, ebenso drei Rettungswege. Bauer: „Eine Rutsche wäre schön gewesen. Das geht aber leider nicht, weil auf ihr die Feuerwehr nicht hoch könnte.“

Die Angebote des Halhofs sind für drinnen und draußen, weil die Produktschule das ganze Jahr über arbeitet. Schwerpunkt werden die Ferienspiele sein, die ersten 80 Plätze für den Sommer sind schon ausgebucht.

Daneben sollen vor allem Grundschüler des offenen Ganz-

tagsbetriebs auf dem Halhof Abwechslung finden. Mit dem Bulli sei er von zehn Schulen im Umkreis in zehn Minuten zu erreichen. Sudbrack- und Rudolf-Steiner-Schüler waren in der Manufaktur schon zu Besuch.

Die Übernachtung im Heuhotel soll etwa fünf Euro kosten, so Bauer, das Mittagessen aus der Kantine drei Euro. Die Ferienspiele rechnen die Falken mit Schulen und Trägern ab. Personal- und Sachkosten werden über die Jugendberufshilfe finanziert. Als Betreuer sind ein Tischlermeister, sozial- und pädagogische Fachkräfte und eine Hauswirtschaftlerin vorgesehen.

Die Investition von rund 400.000 Euro wird aus Darlehen der Stadt, Eigenmitteln und Stiftungen finanziert. Daneben hilft Michael Grübel, der einen Trocknungsfachbetrieb hat. Grübel hat das Projekt „Helfende Hände“ gegründet, in dem er in auftragsschwächeren Zeiten seine Mitarbeiter gemeinnützig arbeiten lässt. So wie Tsatsoulis und Alexander Zeller, die die feuchte Außenwand des Schweinestalls trockenlegen.

Der Halhof ist mehr als ein Jobprojekt

■ Den Halhof, den früher die von Bodelschwingschen Anstalten Bethel als Bauernhof bewirtschafteten, hat die Stadt Mitte der 60er-Jahre gekauft. Der Grund waren die damaligen Pläne für den Untersee, für den die Talbrückenstraße verlegt werden sollte. Das hätte

den Abriss des Halhofs bedeutet. Doch das Seeprojekt ruht. Die Stadt ließ auch zu, dass angrenzend der neue Sportplatz des VfL Schildesche angelegt wurde. Falken-Geschäftsführer Peter Bauer: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass das alles wieder abgerissen wird.“

In Nebengebäuden des Halhofs betreibt die Stadt ein Mädchenwohnheim, ist eine Unterkunft für Frauen, hat der Marinerverein seine Werkstatt und hält der Verein für Familienfreizeiten Pferde. Der Verein ist ein Kooperationspartner der Falken bei ihrem Pony-Projekt.